

Vorschau Fort- und Weiterbildungsangebote 2010

Das Institut für Fort- und Weiterbildung an der Evangelischen Fachhochschule bietet im Jahr 2010 wieder eine Reihe von Kursen an.

Hier folgen

- (1) die Übersicht in der Reihenfolge der Anfangstermine der Kurse,
- (2) die ausführlichen Kursbeschreibungen und
- (3) allgemeine Informationen zu den Teilnahmebedingungen.

Das Angebot wird fortlaufend ergänzt und aktualisiert.

Gesamt- und Einzelflyer werden in Kürze gedruckt vorliegen und als Pdf-Dateien abgerufen werden können. – Diese Flyer enthalten auch Kursnummern, die Sie nach Möglichkeit immer angeben sollten.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich in unsere Adressendatei aufnehmen zu lassen!

1. Übersicht der Fort- und Weiterbildungsangebote 2010

(in der Reihenfolge der Anfangstermine)

Weiterbildung:

Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Informationsveranstaltungen: auf Anfrage

Basismodul: 5 zweitägige Präsenzveranstaltungen, Beginn: 22./23. Januar 2010

Aufbaumodul: 5 zweitägige Präsenzveranstaltungen, Beginn: 17./18. September 2010

Weiterbildung:

Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge (KSA)

Orientierungstag: 25. Februar 2010

6 viertägige Kurswochen, Beginn: 14. bis 17. Juni 2010

Weiterbildung:

Legasthenie-Therapie

4 zweitägige Module, Beginn: 05./ 06. März 2010

Weiterbildung:

Psychosoziale Beratung und Gesprächsführung

Informationsabende: Dienstag, 01.12.09 18.15 – 19.45 Uhr und Donnerstag, 15.01.2010, jeweils 19.00 – 20.30

Beginn: 02. / 03. März 2010

Weiterbildung:

Gemeindepädagogischer Grundkurs / Diakonischer Grundkurs

Beginn im Sommersemester: Ende März 2010

Beginn im Wintersemester: Ende September 2010

Bei diesem Weiterbildungsangebot handelt es sich um eine Ergänzungs- und Aufbausausbildung nach VSBMO der Evangelischen Kirche von Westfalen, die aber auch anderen Interessierten offen steht.

Fortbildung:

Sozialpsychiatrie life – Sozialpsychiatrische Krankheitsbilder und Falldarstellungen

2 zweitägige Präsenzveranstaltungen

Termine: 19./20. März 2010 und 23./24. April 2010

Fortbildung:

Datenschutz und Kinderschutz

1 Tag, Termin: Montag, 21. Juni 2010, 10.00 bis 17.00

Weiterbildung:

Soziale Arbeit an Schulen

8 zweitägige Module, Beginn: 24. / 25. September 2010

Weiterbildung:

**Ausbildung zum Schlaf- und Entspannungs-Therapeuten incl. Seminarleiterschein
Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung**

8 ein- bis mehrtägige Präsenzveranstaltungen, Beginn: 15. bis 17. Oktober 2010

Fortbildung:

Konflikte moderieren – Konflikte lösen

2 zweitägige und eine eintägige Präsenzveranstaltung

2. Jahreshälfte 2010, Termine folgen

2. Ausführliche Beschreibung der Fort- und Weiterbildungsangebote 2010:

2.1. Weiterbildung:

Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Das Angebot umfasst drei Teile: eine Informationsveranstaltung, ein Basis- und ein Aufbaumodul.

Die Informationsveranstaltungen finden auf Anfrage statt.

Das Basismodul umfasst 6 zweitägige Präsenzveranstaltungen. Das Aufbaumodul besteht aus 4 zweitägigen Präsenzveranstaltungen, einer Einheit von einem Tag und zwei Prüfungstagen, sowie 18 Stunden Supervision.

Basis- und Aufbaumodul beginnen jeweils jährlich.

Informationsveranstaltung:

Leitung und Referent:

Diplom-Sozialarbeiter Franz Henken-Mellies (Qualitäts- und Sozialmanager, hauptamtlich Lehrender an der EFH Bochum)

Inhalte:

Grundlagen, Ziele, Methoden und Anwendungsbereiche des Case-Managements
Leitenden Mitarbeitenden mit Personalverantwortung soll ein Überblick gegeben werden, um die Einführung der Methode in der eigenen Einrichtung und die erforderliche Organisations- und Personalentwicklung besser einleiten zu können.

Mitarbeitende, die zukünftig mit dieser Methode arbeiten werden, erhalten eine Vorschau über die erforderlichen Kenntnisse und den Kompetenzzuwachs. Diese Informationsveranstaltung dient somit der Orientierung und Entscheidungsfindung, bei weitergehendem Interesse werden unsere zertifizierten Seminare empfohlen.

Zielgruppen:

Fachkräfte in koordinierenden und leitenden Positionen des Sozial- und Gesundheitswesens

Termin: auf Anfrage

Ort: Evangelische Fachhochschule, Bochum

Basismodul:

Leitung:

Prof. Dr. Suitbert Cechura

Referenten/innen:

Prof. Dr. Florian Gerlach; Diplom-Sozialarbeiter Franz Henken-Mellies (Qualitäts- und Sozialmanager, hauptamtlich Lehrender an der EFH Bochum)

Inhalte:

Theoretische und praktische Grundlagen des Case-Managements

Modul 1: Einführung ins Case-Management (Begriffe, Geschichte, Modelle, Phasen und Methoden im Überblick)

Modul 2: Case-Management und Veränderungen des Sozial- und Gesundheitswesens (Patientenorientierung – Anbieterorientierung, ethische und rechtliche Grundlagen, Rollen und Funktionen des CM)

Modul 3: Phasen des CM 1 (Bedeutung der Beziehung zum Klienten, Beziehungsaufbau und –gestaltung, Assessment)

Modul 4: Phasen des CM 2 (Ressourcenanalyse und –sicherung, Hilfeplanung und Prioritätensetzung, Kontraktierung, Durchführung und Überwachung der Maßnahmen)

Modul 5: Phasen des CM 3 (Koordination und Kooperation, Konfliktverhalten, Verhandlungsführung, Dokumentation)

Modul 6: Phasen des CM 4 (Controlling, Evaluation, Qualitätssicherung, Verbesserung bestehender und Initiierung neuer Netzwerke, Vernetzung)

Zielgruppen:

Fachkräfte mit Diplom-Abschluss im Sozial- oder Gesundheitswesen oder einer entsprechenden Weiterbildung, die an Schnittstellen zwischen verschiedenen Versorgungsbereichen tätig sind und zu einer personenorientierten Versorgung beitragen wollen.

Abschluss:

Teilnahmebescheinigung, die zur Teilnahme am Aufbaumodul Case Management berechtigt (nächstmöglicher Beginn: September 2010)

Termin(e): 22./23. Januar 2010; 26./27.. Februar 2010; 19./20. März 2010; 16./17. April 2010; 07./08. Mai 2010; 11./12. Juni 2010

Kosten: 940,- €

Teilnehmerzahl: 15 bis 18

Ort: EFH Bochum

Anmeldung bis: 6. Januar 2010

Aufbaumodul:

Leitung:

Prof. Dr. Suitbert Cechura

Referenten/innen:

Prof. Dr. Florian Gerlach, Diplom-Sozialarbeiter Franz Henken-Mellies (Qualitäts- und Sozialmanager, hauptamtlich Lehrender an der EFH Bochum)

Abschluss:

Zertifikat „Case Managerin/Case Manager im Sozial- und Gesundheitswesen“ (EFH)

Inhalte:

Vertiefung der Kenntnisse aus dem Basismodul, Planung, Implementierung und Umsetzung von Case Management in den Arbeitsfeldern der Teilnehmenden

Einheit 1: Möglichkeiten von CM im Arbeitsfeld (aktuelle Entwicklungen, sozialrechtliche Besonderheiten, Analyse der Einsatzmöglichkeiten im eigenen Handlungsfeld)

Einheit 2: Projektarbeit – Planung von CM (Phasen unter Einbeziehung arbeitsfeldspezifischer Methoden)

Einheit 3: Problemfelder der Umsetzung von CM im Arbeitsfeld (Dokumentation und Reflexion der Erfahrungen)

Einheit 4: Rückbezug der Erfahrungen aus der Fallarbeit (Initiierung neuer Elemente im Netzwerk, Systemsteuerung)

Einheit 5: Präsentation der Abschlussarbeit und Kolloquium

Umfang:

90 US, aufgeteilt in vier Einheiten à 2 Tage, 1 Einheit von einem Tag und zwei Prüfungstagen, einschließlich 18 Stunden Supervision)

Zielgruppen:

Fachkräfte mit Diplom-Abschluss im Sozial- oder Gesundheitswesen oder einer entsprechenden Weiterbildung, die an Schnittstellen zwischen verschiedenen Versorgungsbereichen tätig sind und zu einer personenorientierten Versorgung beitragen wollen. – Voraussetzung: Teilnahme am Basismodul oder eine vergleichbare Weiterbildung

Abschluss:

Zertifikat „Case-Manager / Case-Managerin im Sozial- und Gesundheitswesen“

Termin(e): 17./18. September 20; 29. Oktober 2010; 12./13. November 2010; 26./27. November 2010; 10./11. Dezember 2010

Kosten: 820,-€

Teilnehmerzahl: 15-18

Ort: Evangelische Fachhochschule Bochum

Ansprechpartner für fachliche Fragen:

Prof. Dr. Suitbert Cechura, Professor für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen an der Evangelischen Fachhochschule RWL, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor und Ausbilder Case-Management

Tel: 0234/36901-206 oder 02302/1793933

Email: cechura@efh-bochum.de

Prof. Dr. Florian Gerlach, Professor für Recht mit Schwerpunkt Bürgerliches Recht, Kinder- und Jugendhilferecht, einschl. Verfahrensrecht an der Evangelischen Fachhochschule RWL, Tel. 0541/682950, Email: gerlach@efh-bochum.de

Dipl. Sozialarbeiter Franz Henken-Mellies, Qualitätsmanager (DGQ), Sozialmanager, Ausbilder Case-Management, hauptamtlich Lehrender an der Evangelischen Fachhochschule RWL, Tel. 02302/932645, Email: henken-mellies@efh-bochum.de

2.2. Weiterbildung: Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge (KSA)

Die Weiterbildung findet in Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten statt (Kreisfarrstelle für Seelsorge, Beratung & Supervision)

Zielgruppen:

alle Berufsgruppen in kirchlichen oder seelsorgerlichen Arbeitsfeldern

Vorausgesetzt wird ein eigenes **Praxisfeld**, in dem Material für die tägliche Praxisreflexion (Besprechungen der Gesprächsprotokolle) gesammelt werden kann. Wem zur Zeit kein geeignetes Praxisfeld zur Verfügung steht, kann mit Hilfe der Leitung ein Praxisfeld für die Dauer der Ausbildung finden.

Inhalte und Arbeitsformen:

- Gesprächsprotokoll und Fallbesprechungen als Reflexion der eigenen Praxis (täglich)
- Freies Gruppengespräch zur Selbsterfahrung und Einübung in Beziehungskompetenz (täglich)
- Einheiten zur persönlichen Spiritualität
- Einheiten zur Kybernetik, d.h. zur Einübung in die Leitung von Gruppen
- Kreative Einheiten zur Selbsterfahrung
- Beratungsgespräche der Teilnehmer und Teilnehmerinnen untereinander
- Einheiten zu Seelsorge-Theorie und Seelsorge-Konzeptionen
- Predigtbesprechungen und Institutionsanalysen

Termine:

Orientierungstag: 25. Februar 2010, 9.30-18.00 h

6 Kurswochen (jeweils montags bis donnerstags):

14. bis 17. Juni 2010; 06. bis 09. September 2010; 15. bis 18. November 2010; 24. bis 27. Januar 2011; 28. Februar bis 03. März 2011; 11. bis 15. April 2011

Veranstaltungsort:

Zentrum für Trauerarbeit
Paul-Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen

Abschluss:

Teilnahmebescheinigung

(Zusammen mit einer Bescheinigung über weitere sechs Wochen KSA-Kurse kann ein KSA-Zertifikat bei der DGfP beantragt werden.)

Ansprechpartnerin in fachlichen Fragen:

Annedore Methfessel

Fon: 0202 / 74 62 65

Fax: 0202 / 74 63 66

E-Mail: am.w-tal@arcor.de

<http://www.seelsorge-beratung-supervision.de>

Teilnahmegebühr:

1.200,00 €

2.3. Weiterbildung: Legasthenie-Therapie

Diagnose und Therapie der Legasthenie / Lese- Rechtschreibstörung

1. Die Diagnose (Block 1)

1.1 Einführung: Was versteht man unter einer Lese-Rechtschreibstörung/Legasthenie?

- Die Definition der Lese- Rechtschreibstörung nach der internationalen Klassifikation psychischer Störungen (ICD)
- Die Definition der Lese- Rechtschreibschwierigkeit (LRS) in verschiedenen Schulern

1.2 Beispiele zu einzelnen Symptomen

- Rechtschreibleistungen und Fehlerhäufigkeiten
- Verlesungen und Sinnverständnis
- Psychische Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit einer Legasthenie

2. Die Rechtschreibtests und ihre Fehleranalysen

- Lauttreue Rechtschreibtests für die 1. Klasse
- Rechtschreibtests für die Grundschule
- Rechtschreibtests für die Sekundarstufe I
- Testunabhängige Fehleranalysen (AFRA, Reuter-Liehr, u.a.)

Einige Tests werden an Beispielen (Schreibproben) besprochen und eine Auswertung und deren Interpretation durchgeführt. Die Teilnehmer können Schreibproben aus ihrer eigenen Praxis mit Kindern und Jugendlichen mitbringen und in die Besprechung einbeziehen.

Die Diagnose (Block 2)

3. Die Lesetests und ihre Fehleranalysen

- Gruppenlesetests und Einzellestests
- Lesetests für die Grundschule
- Lesetests für die Sekundarstufe I
- Diskussion der Kriterien von Lesetests

Einige Tests werden an Beispielen (z. B. Hörproben) besprochen und eine Auswertung erstellt.

4. Die Wahrnehmungstests

- Wahrnehmungsbeobachtung von Breuer/Weuffen
- Tests zur optischen Differenzierung

- Tests zur phonologischen Bewusstheit
- Das Bremer Verfahren zur Artikulation und Lautdiskrimination
- Die Graphomotoriktests von Rudolf und Frostig
- Verfahren zur Betonung und zum Graphemvergleich

Die Tests werden vorgestellt und an Beispielen besprochen.

5. Testung der psychoreaktiven Symptomatik

- Der Attribuierfragebogen für Schulprobleme
- Verfahren zur Beurteilung der Leistungsmotivation
- Schulangsttest

6. Intelligenztests und ihre Funktion bei der Diagnostik der LRS und der Legasthenie

7. Die LRS im Rahmen des „Bedingungsgefüges Kind-Eltern-Schule“ von Betz/Breuninger

Vorgelegt wird das Schema „Lernstruktur“ und seine mögliche Benutzung besprochen.

II. Die Therapie (Block 3)

1. Übende und therapeutische Verfahren zur Förderung der Schreib- und Leseprozesse bei Legasthenikern

1.1 Überblick über aktuelle Fördermaterialien

2. Basisübungen zu einzelnen Wahrnehmungsleistungen

- Artikulation
- Schreibmotorik
- Visuelle Wahrnehmung
- Auditive Wahrnehmung und phonologische Bewusstheit

3. Die Strategien des Rechtschreiblernens

- Die lauttreue Schreibung (alphabetische Strategie)
- Die Ableitung der Schreibweisen aus dem Wortstamm (morphematische Methode)
- Die Betonung für die Schreibweisen der Dehnung und Dopplung (rhythmische Strategie)
- Die Groß-Kleinschreibung (Wortlehre und Syntax)

Es werden verschiedene Programme vorgestellt und auf ihre Praktikabilität geprüft.

Die Therapie (Block 4)

4. Die Stufen des Lesenlernens

- Der Zusammenhang von Textgestaltung, Augenbewegung und Sinnverständnis
- Das Zusammenschleifen von Lauten zur Silbe und der Silbenrhythmus
- Das Wortlesen und die Leserichtung

- Das Erlernen des Satz- und Textlesens bis zum melodischen Lesen
Es werden lauttreue und nicht lauttreue Leseprogramme vorgestellt und die Möglichkeiten ihrer Benutzung besprochen.

5. Die psychoreaktiven Verhaltensauffälligkeiten und ihre Therapie im Rahmen einer Legasthenietherapie

- Die Änderungen des Selbstbildes bei der Entwicklung einer Legasthenie
- Die Integration der Verhaltens- und Gesprächstherapie in die Lerntherapie
- Hinweise auf weitere Therapieprogramme für Kinder mit AD(H)S

6. Vorstellung und Besprechung von einzelnen Fällen aus der Praxis der Teilnehmer

Termine: 5./6. März 2010, 7./8. Mai 2010, 11./12. Juni 2010, 2./3. Juli 2010, jeweils 9 bis 16 Uhr

Leitung und Referenten:

Dr. Suitbert Cechura (Professor für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen an der Evangelischen Fachhochschule RWL, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut)

Gisela Melenk M.A. (Kommunikationsforschung und Phonetik), zertif. Lerntherapeutin und Supervisorin (FiL)

Uwe Findeisen M.A. (Erziehungswissenschaft), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Kosten: 930,- €

2.4. Weiterbildung: Psychosoziale Beratung

Ausführliche Beschreibung bitte anfordern bei:

knoll@efh-bochum.de

weiterbildung@efh-bochum.de

Übersicht über Termine, Themen und Referenten/Referentinnen:

2 Std.	Info u. Organisationstermin 1 Info u. Organisationstermin 2	Dr. Knoll	Di.: 1.12.09 18.15 bis 19.45 Uhr Do.: 15.1.10 19.00 – 20.30 h	Raum 206
01. Modul 16 Std.	Einführungskurs	Dr. Knoll / Frau Hilbt	12. + 13.3.10 14.00 – 20.00 h + 10.00 – 20.00 h	x
11.1 Mo- dul 3 Std.	Supervisionen	Frau Dr. Haag, Frau Hilbt, Frau Jagodzinski	8 x 3 Std. <i>Termine nach Vereinb. Der erste Termin wird im Einführungskurs organisiert</i>	SV
02.1 Mo- dul 4 Std.	Theorie-Praxis-Kurs	Frau Hilbt	Fr., 26.3.10 – 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
03. Modul 16 Std.	Personenzentrierte Gesprächs- führung 1	Prof. Dr. Ondracek	16. + 17. 4. 10 14.00 – 20.00 h + 10.00 – 20.00 h	x
11.2 Mo- dul 3 Std.	Supervisionen	Frau Dr. Haag, Frau Hilbt, Frau Jagodzinski	8 x 3 Std. <i>Termine nach Vereinb.</i>	SV
02.2 Mo- dul 4 Std.	Theorie-Praxis-Kurs	Frau Hilbt	Fr. 7. 5. 10– 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
11.3 Mo- dul	Supervisionen	Frau Dr. Haag, Frau Hilbt,	8 x 3 Std. <i>Termine nach Vereinb.</i>	SV

3 Std.		Frau Jagodzinski		
04. Modul 16 Std.	Personenzentrierte Gesprächsführung 2	Prof. Dr. Ondracek	11. + 12.6.10 14.00 – 20.00 h + 10.00 – 20.00 h	x
02.3 Modul 4 Std.	Theorie-Praxis-Kurs	Frau Hilbt	Fr. 2.7.10 – 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
11.4 Modul 3 Std.	Supervisionen	Frau Dr. Haag, Frau Hilbt, Frau Jagodzinski	8 x 3 Std. <i>Termine nach Vereinb.</i>	SV
05. Modul 16 Std.	Gestaltberatung	Dr. Knoll	10. + 11. 9. 10 14.00 – 20.00 h + 10.00 – 20.00 h	X
12.1 Mod. 4 Std.	Rechtliche u. institutionelle Dimensionen von Psychotherapie und Beratung	Prof. Dr. Brigitta Goldberg	24.9.10 – 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
06. Modul 16 Std.	Systemische Beratung	Prof. Zinda	15. + 16.10.10 14.00 – 20.00 h + 10.00 – 20.00 h	x
11.5 Modul 3 Std.	Supervisionen	Frau Dr. Haag, Frau Hilbt, Frau Jagodzinski	8 x 3 Std. <i>Termine nach Vereinb.</i>	SV
12.2 Mod. 4 Std.	Rechtliche u. institutionelle Dimensionen von Psychotherapie und Beratung	Prof. Dr. Brigitta Goldberg	Fr. 29.10.10 – 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
07. Modul 16 Std.	Lösungsorientierte Beratung	Prof. Dr. Balz	3. + 4. 12. 10 14.00 – 20.00 h + 10.00 – 20.00 h	x
02.3 Modul 4 Std.	Theorie-Praxis-Kurs	Frau Hilbt	Fr. 10.12.10 – 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
08. Modul 40 Std.	Übungsblock	Dr. Knoll	Februar 2010 Montag, 14.00 bis Freitag, 14.00 h	Haus Vil- ligst mit Übernachtung
11.6 Mo-	Supervisionen	Frau Dr. Haag,	8 x 3 Std.	SV

dul 3 Std.		Frau Hilbt, Frau Jagodzinski	<i>Termine nach Vereinb.</i>	
9.1 Modul 4 Std.	Psychoanalyse i. d. Beratung Anamnese – Diagnose – Übertragung – Gegenübertragung	Dr. Kursawe	14.1.11 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
9.2 Modul 4 Std.	Psychoanalyse i. d. Beratung Anamnese – Diagnose – Übertragung – Gegenübertragung	Dr. Kursawe	Februar 11 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
11.7 Mo- dul 3 Std.	Supervisionen	Frau Dr. Haag, Frau Hilbt, Frau Jagodzinski	8 x 3 Std. <i>Termine nach Vereinb.</i>	SV
9.3 Modul 4 Std.	Psychoanalyse i. d. Beratung Anamnese – Diagnose – Übertragung – Gegenübertragung	Dr. Kursawe	März 2011 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
9.4 Modul 4 Std.	Psychoanalyse i. d. Beratung Anamnese – Diagnose – Übertragung – Gegenübertragung	Dr. Kursawe	April 2011 17.45 – 21.15 h	EFH R. 205
11.8 Mo- dul 3 Std.	Supervisionen	Frau Dr. Haag, Frau Hilbt, Frau Jagodzinski	8 x 3 Std. <i>Termine nach Vereinb.</i>	SV
10. Modul 16 Std.	Zertifikatskurs	Dr. Knoll + Prof. Dr. Balz	Mai 2011 <i>Fr.14.00 – 20.00 h</i> <i>Sa.10.00 – 20.00 h</i>	x
2 Std.	Abschluss-sitzung und Zertifi- katsverleihung	Dr. Knoll + Ver- treter d. EFH	17. Juni 2011 18.00 bis 20.00 h	EFH R. 109
13. Modul 16 Std.	Peer-Groups	Dipl. Supervisor Fechter	8 x 2 Std. oder 4 x 4 Std. <i>Termine n. Ve- reinb.</i> <i>Der Organisations- termin am Einfüh- rungskurs</i>	Privat, bei den Teil- nehmern
14. Modul 24 Std.	Selbststudium Mit Zertifikatsarbeit			
<u>Gesamtzeit</u> <u>262 Std.</u>				

X = Externe Räumlichkeiten: (Martineum, Witten)

SV = Räumlichkeiten der Supervisoren (nach Absprache)

2.5. Weiterbildung: Gemeindepädagogischer Grundkurs / Diakonischer Grundkurs

Bei diesem Weiterbildungsangebot handelt es sich um eine Ergänzungs- und Aufbausausbildung nach VSBMO der Evangelischen Kirche von Westfalen, die aber auch anderen Interessierten offen steht.

Zeitraum:

Sommersemester 2009 (Ende März 2010 bis Mitte Juli 2010)

Wintersemester 2010/11 (Ende September 2010 bis Mitte Februar 2011)

Das Angebot umfasst ein elementartheologisches Modul, ein Zertifizierungsmodul (vier Lehrveranstaltungen aus dem biblisch-geschichtlichen und dem systematisch-theologischen Bereich) sowie ein Schwerpunktmodul (wahlweise für den gemeindepädagogischen oder den diakonischen Bereich). Die Module werden an einem wöchentlichen Studenttag und zusätzlichen Blockseminaren durchgeführt.

Kosten (Gasthörergebühr an der EFH): 150,- € pro Semester

Nähere Informationen und Ansprechpartner:

Prof. Dr. Desmond Bell, Fachbereich Gemeindepädagogik und Diakonie an der EFH:

dbell@efh-bochum.de

Prof. Dr. Gotthard Fermor (Dekan des Fachbereichs Gemeindepädagogik und Diakonie an der EFH RWL): fermor@efh-bochum.de

Dekanat des Fachbereichs Gemeindepädagogik und Diakonie an der EFH RWL:

dekanatgd@efh-bochum.de

Abschluss: Zertifikat

2.6. Fortbildung: Sozialpsychiatrie live - Sozialpsychiatrische Krankheitsbilder und Falldarstellungen

Leitung und Ansprechpartner für Organisation und Inhalt: Prof. Suitbert Cechura
Referent:, Dr. med. Dirk Dürholtz

Inhalte und Ziele: Alle in der Sozialpsychiatrie Beschäftigten haben oft mit Menschen zu tun, die an schweren und komplexen Krankheitsbildern leiden, die geringe Krankheitseinsicht und Behandlungsbereitschaft zeigen und schwer zu motivieren sind. Die Fortbildung soll dazu befähigen, mit den Problemen und Konflikten dieser Menschen produktiv und lösungsorientiert umzugehen.

An dem ersten Wochenende werden die wesentlichen sozialpsychiatrischen Krankheitsbilder wie Depressionen, Angsterkrankungen, Borderline-Störungen, alle Formen von Psychosen aber auch seltenere Krankheitsbilder wie das Messie-Syndrom, die Medienabhängigkeit etc.) vorgestellt und an einprägsamen Fallbeispielen erläutert.

An dem zweiten Wochenende können auch eigene problematische Krankheitsbilder mitgebracht und vorgestellt werden. Dabei können Lösungsstrategien für den Umgang mit diesen Erkrankten erarbeitet werden.

Umfang: insgesamt 24 Unterrichtsstunden

Termine: 19./20. März 2010, 23./24. April 2010 jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr

Zielgruppe: Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen wie Berufsbetreuer, Mitarbeiter/innen im ambulant Betreuten Wohnen, Mitarbeiter/innen in Gesundheits- und Jugendämtern

Abschluss: Teilnahmebescheinigung

Bereitgestellte Unterlagen: Veranstaltungsskript

Veranstaltungsort: Evangelische Fachhochschule RWL, Immanuel-Kant-Str. 18-20, 44803 Bochum

Anzahl der Teilnehmenden: 10-20 Personen

Teilnahmegebühr: 300,- Euro

2.7. Fortbildung: Datenschutz und Kinderschutz

Ziele und Inhalte:

Nach der Einführung des § a SGB VIII im Jahr 2005 und den damit einhergehenden Veränderungen in der Erfüllung des Schutzauftrages für Kinder und Jugendliche hat sich auch die Problematik der Vertraulichkeit und Informationsweitergabe in den sozialen Diensten erheblich verändert. Dies betrifft die Jugendhilfe und die mit ihr kooperierenden Institutionen. Das Seminar möchte ausgehend von den Prinzipien des Datenschutzes diese Veränderungen nachzeichnen und in ihrer Bedeutung für die soziale Praxis kritisch reflektieren.

Zielgruppe:

Leitungskräfte in der freien und öffentlichen Jugendhilfe

Referent und Leitung:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke (ehemals Professor, jetzt Lehrbeauftragter für das Fach Recht an der EFH RWL)

Termin:

Montag, 21. 06. 2010, 10.00 bis 17.00

Ort: Evangelische Fachhochschule Bochum

Gebühr: voraussichtlich 100,- €

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Anmeldung und nähere Information:

weiterbildung@efh-bochum.de

HSchimke@t-online.de

2.8. Weiterbildung: Soziale Arbeit an Schulen

(Zertifikatskurs, in Kooperation mit der Katholischen Hochschule NRW und dem Diakonischen Werk RWL)

Kursleitung, Referentinnen und Referenten*:

Prof. Dr. Sabine Ader (Katholische Hochschule NRW/Abteilung Münster)

Prof. Dr. Ulrich Deinet (Fachhochschule Düsseldorf)

Prof. Dr. Brigitta Goldberg (Evangelische Fachhochschule RWL)

Franz Henken-Mellies (Lehrender Sozialarbeiter, Projekt- und Case-Manager an der Evangelischen Fachhochschule RWL)

Prof. Dr. Carola Kuhlmann (Evangelische Fachhochschule RWL)

Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn (Evangelische Fachhochschule RWL)

Hermann Rademacker (ehemaliger wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugend Institut, jetzt freiberuflich)

Tim Rietzke (Diakonie RWL, Referent für Jugendsozialarbeit und Schule)

Dr. Remi Stork (Diakonie RWL, Referent für Jugendhilfe und Familienpolitik)

Prof. Dr. Ursula Tölle (Katholische Hochschule NRW/Abteilung Münster)

Ionna Zacharaki (Diakonie RWL, Referentin für Migrationsfragen)

sowie weitere Expertinnen und Experten aus dem Berufsfeld

* Änderungen vorbehalten

Ziele und Inhalte des Weiterbildungsangebotes:

Das gesamte Bildungswesen und damit auch unsere Schulen befinden sich in einem Veränderungsprozess, der sowohl bildungspolitische als auch gesellschaftliche Ursachen hat. Veränderte Leistungsanforderungen, neue Formen der Unterrichtsorganisation und der Ausbau der Ganztagsbetreuung prägen den Schulalltag ebenso wie sich wandelnde Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Der Sozialen Arbeit an Schulen bzw. der intensiven Zusammenarbeit von Trägern der Jugendhilfe mit Schulen kommt eine immer größere Bedeutung zu, ohne dass dieses sich zunehmend etablierende Handlungsfeld über ein eindeutig erkennbares Profil oder über klare Aufgabenbeschreibungen verfügt. Eine stärkere Kooperation von Schulen, Kinder- und Jugend- sowie Familienhilfe ist jedoch unabdingbar. Der Zertifikationskurs soll zur Stärkung und Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit an Schulen durch Qualifizierung der Fachkräfte beitragen

Die Weiterbildung umfasst acht zweitägige Module zu folgenden Themen:

Modul 1:

„Ein-Schulung“:

Kennen lernen

Begriff, Geschichte, Angebote und Arbeitsformen der Schulsozialarbeit;
Aktuelle Entwicklungen in NRW

Modul 2:

„Zwischen allen Stühlen“:

Die eigene Berufsrolle

Rechtliche Aspekte, Aufgaben und Zuständigkeiten der Schulsozialarbeit

Grundlagen der Projektentwicklung, Vorbereitung eigener Projekte

Modul 3:

Mission Impossible?! - Kooperation „nach innen“:

Teamarbeit, Team-Entwicklung, Kooperation mit Lehrerinnen/Lehrern

Organisationsentwicklung

Kollegiale Beratung

Modul 4:

Ganztag öffnet Türen - Kooperation „nach außen“:

Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe als Partner

Sozialraumbezogene Arbeit / Öffnung von Schule / Arbeiten in Netzwerken

Präsentieren, Moderieren, Verhandlungen führen

Modul 5:

„Schwierige“ Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten!

Entwicklungsaufgaben und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen

Umgang mit Konfliktsituationen/Anteil der Profis an schwierigen Situationen

Umgang mit „schwierigen“ Kindern und individuelle Förderung

Modul 6:

Eltern als unverzichtbare Erziehungspartner:

Lebenslagen von Familien und familiäre Belastungsfaktoren

Kooperation mit Eltern

Aktive Teilhabe von Eltern ermöglichen

Modul 7:

Vielfalt von Lebenswelten und Identitäten:

Multikulturalität und Zuwanderungsgeschichten

Geschlechterrollen und Geschlechterverhältnisse

Unterschiedliche Werte-Orientierungen

Modul 8:

Yes, we can!

Präsentation der Projekte, Rückblick und Übergabe der Zertifikate

Jedes Modul enthält Zeiten, in denen entweder Best-Practice-Modelle vorgestellt oder die Projekte der Teilnehmenden beraten werden.

Zur erfolgreichen Teilnahme ist es erforderlich, an der jeweiligen Schule ein Projekt zu entwickeln und durchzuführen.

Umfang, Termine und Orte:

Die Weiterbildung findet jeweils freitags von 10.00 bis 18.00 und samstags von 10.00 bis 16.00 statt = 120 Unterrichtsstunden zuzüglich Projekt-Arbeit. – Die Hälfte der Präsenzblöcke findet in Tagungshäusern, die andere Hälfte in den Räumen der beteiligten Hochschulen statt.

24. / 25. September 2010; 29. / 30. Oktober 2010; 26. / 27. November 2010; 25. / 26. Februar 2011; 25. / 26. März 2011; 13. / 14. Mai 2011; 01. / 02. Juli 2011

Die jeweiligen Veranstaltungsorte werden den Terminen noch zugeordnet

Zielgruppen:

Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagogen/innen und vergleichbar qualifizierte Fachkräfte, die in Schulen tätig sind bzw. intensiv mit Schulen kooperieren. Im Einzelfall auch anders qualifizierte Fachkräfte.

Abschluss: Zertifikat

Teilnehmerzahl: 16 bis 20

Kosten: 1.300,- € plus Unterkunft (4 x Übernachtung im Tagungshaus), Verpflegung und Fahrtkosten

Ansprechpartnerinnen für fachliche Fragen:

Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn, Professorin für Soziologie an der Evangelischen Fachhochschule RWL, Tel: 0234/36901-211, mogge-grotjahn@efh-bochum.de

Prof. Dr. Sabine Ader, Professorin für an der Katholischen Hochschule NRW (KatHO), Abteilung Münster, Piusallee 89, 48147 Münster, Tel. 0251 / 41767-57, s.ader@katho-nrw.de

2.9. Weiterbildung:

Ausbildung zum Schlaf- und Entspannungs-Therapeuten incl. Seminarleiterschein Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung (Zertifikatskurs)

Kassen-anerkannte Ausbildung zum/zur Schlaf – und Entspannungs-TherapeutIn / PädagogIn (EFH) incl. Seminarleiterschein in Autogenem Training (AT) und Progressiver Muskelrelaxation (PMR)

Leitung:

Hans Joachim Beutler

Dipl. Sozialpäd./Sozialarb., Kassenanerkannter Ausbilder und Kursleiter für AT und PMR

Tiefenpsych. Körpertherapeut (IAP/Ned.), Psychotherapeut European Registered (ECP)

Referenten:

Dr. Andreas Knoll

Dipl. Supervisor (DGSv), Dipl. Sozialarbeiter (DBSH), Psychotherapeut (PTK-NRW), Sozialtherapeut (DAGG)

Ansgar Sievering-Glatz

Dipl. Psychologin, Yogalehrer BDY/EYU, Gesprächspsychotherapeut (GWG), Kontemplationslehrer WSdK

Ziele und Inhalte:

Durch die Weiterbildung werden die TeilnehmerInnen befähigt, entsprechend der im „GKV Leitfaden Primärprävention“ aufgeführten Inhalte und Ziele insbesondere an einer Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen innerhalb unseres Gesundheitssystems zu arbeiten.

Durch die Vermittlung von theoretischem Grundwissen in den Bereichen Schlaf, Stressentstehung, Stressbelastung und Stressverarbeitung, der Wissensgrundlagen aus den beiden Entspannungsmethoden AT und PMR, intensiver Selbstreflexion und konkretem Erlernen der Entspannungsmethoden erarbeiten die TeilnehmerInnen einen persönlichen Entspannungsstil und die Kompetenz zur erfolgreichen Weitervermittlung.

Umfang:

204 Unterrichtsstunden (UE) in 6 Modulen an jeweils drei Tagen und ein Modul an einem Tag einschl. 48 UE in Eigenarbeit (Übungsgruppen) und Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (18 Stunden, nicht älter als 2 Jahre, muss bis Kursende vorliegen)

Zielgruppen:

Absolventinnen und Absolventen einschlägiger Studiengänge bzw. einer im Rahmen der Primärprävention anerkannten Grundausbildung (z. B. Dipl.-Psych., Diplom-Päd., Dipl. Soz.päd. oder ähnliches).

Abschluss:

Alle TeilnehmerInnen erhalten grundsätzlich eine Teilnahmebescheinigung. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung und bestandener Prüfung wird ein Zertifikat der Evangelischen Fachhochschule RWL ausgestellt. Zusätzlich wird durch den Kooperationspartner „Blaues Kreuz Diakonieverein e. V.“ eine kassenanerkannte Zertifizierung zum „Schlaf – und Entspannungs-TherapeutIn/-PädagogIn incl. Seminarleiterschein in AT und PMR“ ausgestellt.

Kassenanerkennung der Weiterbildungsmaßnahme

Es handelt sich hierbei um eine von den Krankenkassen anerkannte Qualifizierungsmaßnahme für Leistungen der Primärprävention nach § 20 SGB V (entspr. „GKV Leitfadens zur Primärprävention“) mit folgender Anerkennung:

Die gesetzlichen Krankenkassen (AOK Westf.- Lippe, Barmer, DAK, Techniker Krankenkasse TK, Kaufmännische Krankenkasse KKH, - Knappschaft und alle Betriebskrankenkassen BKKs - gemeinsam vertreten durch die „Team Gesundheits GmbH“ im Auftrag des BKK Bundesverbandes und der Knappschaft u. a.) bestätigen, „dass sie – vorbehaltlich etwaiger (gesetzlicher) Änderungen – bei ihren Versicherten die anteilige Erstattung von Kursgebühren vornehmen werden für die Teilnahme an Kursen in Autogenem Training (AT) bzw. Progressiver Muskelentspannung (PMR), die von Kursleitern angeboten werden, bei denen es sich um zertifizierte Absolventen der o. g. Weiterbildungsmaßnahme in AT bzw. PMR gemäß Konzept vom 20.2.07 handelt. Vorausgesetzt sie verfügen über eine im Rahmen der Primärprävention anerkannte berufliche Grundqualifikation und haben diese der Kasse gegenüber nachgewiesen.“ (Anerkennungen liegen schriftlich vor).

Informations- und Organisationsveranstaltung (2 Stunden): Termin noch offen

Termine: 15. – 17. Oktober 2010; 05. – 07. November 2011; 03. - 04. Dezember 2010; 08. Januar 2011; 04. - 06. Februar 2011; 11. – 12. März 2011; 08. – 09. April 2011; 13. – 15. Mai 2011

Jeweils Fr. 15-20h, Sa. 10-20h, So. 10-15h

Teilnehmerzahl:

16 bis 21 in einem geschlossenen Kurs

Kosten:

Die Kosten der Weiterbildung betragen 1350,00 Euro, zuzüglich einer Prüfungsgebühr von 50,- € - In den Gebühren ist das Unterrichtsmaterial enthalten.

Die Kursgebühren können in Raten bezahlt werden, und zwar vor jedem Kursabschnitt. Die Prüfungsgebühr ist mit der letzten Rate zu begleichen. Zusätzlich müssen pro WE 10 €/p. P. für die Raummiete bezahlt werden. Für Übernachtung und Verpflegung müssen die TeilnehmerInnen selber sorgen.

Orte:

Evangelische Fachhochschule Bochum; Evangelische Studierendengemeinde Bochum;
Monte Verita (Zentrum für Yoga und Meditation), Bochum

Ansprechpartner für fachliche Fragen:

Hans Joachim Beutler

Tel.: 02361/1068156

Fax: 02361/1068158

Handy: 0171/4912781

Email: jb@bk-dv.de

2. 10. Fortbildung: Konflikte moderieren, Konflikte lösen

Leitung und Referentin:

Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn (Coach DGfC):

Ziele, Inhalte und Methoden:

Ob im Team oder im Umgang mit Klientinnen und Klienten: Kommunikationsprobleme und Konflikte gehören zum beruflichen Alltag. Die Fortbildung soll dazu befähigen, mit diesen Problemen und Konflikten produktiv und lösungsorientiert umzugehen.

An beiden Wochenenden wechseln sich kürzere Theoriephasen und ausführliche Praxisphasen ab. Es werden verschiedene Methoden der Konfliktwahrnehmung-, moderation und – lösung vorgestellt, diskutiert und erprobt. Vorzugsweise soll dies anhand von Konflikterfahrungen der Teilnehmenden geschehen.

Es kommen überwiegend Methoden aus dem systemischen Coaching zum Einsatz, aber auch Aufstellungsmöglichkeiten und die Methode der kollegialen Beratung werden einbezogen.

Umfang:

2 zweitägige und eine eintägige Veranstaltung (jeweils freitags/samstags bzw. Samstag)

Termine:

Zweite Jahreshälfte, Termine werden in Kürze bekannt gegeben

Zielgruppen:

Fachkräfte in pädagogischen und sozialen Berufen und/oder kirchlich-diakonischen Handlungsfeldern

Abschluss:

Teilnahmebescheinigung

Kosten:

400,- €

Ansprechpartnerin in inhaltlichen Fragen:

mogge-grotjahn@efh-bochum.de

3. Allgemeine Informationen zu den Teilnahmebedingungen

Anschrift:

Institut für Fort- und Weiterbildung
Evangelische Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Str. 18-20
44803 Bochum

Ansprechpartnerin:

Christiane von der Ruhr
Tel: +49-(0) 234.36901-213
Fax: +49-(0) 234.36 901-100
Email: weiterbildung@efh-bochum.de

Anmeldung:

schriftlich: mit dem in den Flyer integrierten Anmeldeformular per Post oder per Fax an das Institut für Fort- und Weiterbildung, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

Anmeldebestätigung:

Nach der entsprechenden Anmeldefrist, in der Regel vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn, erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Zahlung:

Mit der Anmeldebestätigung werden Sie zur Zahlung des entsprechenden Betrages aufgefordert.

Rücktritt:

Sollten Sie weniger als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn oder nach Ablauf der Anmeldefrist Ihre Teilnahme absagen und Ihr Platz kann nicht anderweitig belegt werden, müssen Ihnen leider die vollen Kursgebühren in Rechnung gestellt werden.

Stornierung:

Bei nicht Zustandekommen der Mindestteilnehmerzahlen, behält sich das Institut für Fort- und Weiterbildung vor, die Veranstaltung abzusagen. Bereits entrichtete Kursgebühren werden selbstverständlich zurückerstattet.

Die genauen Konditionen der verschiedenen Fort- und Weiterbildungsangebote entnehmen Sie bitte den Veranstaltungshinweisen sowie den entsprechenden vertraglichen Bedingungen.

Bildungsschecks:

Das Land NRW gewährt mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds einen Zuschuss zu den Ausgaben für berufliche Weiterbildung. Bei Buchung eines Weiterbildungskurses wird die Kursgebühr nur zur Hälfte bezahlt, die andere Hälfte wird mit dem Bildungsscheck beglichen. Die Höhe des Bildungsschecks ist auf 500,- € begrenzt. Zu beachten ist, dass der Bildungsscheck vor der Kursbuchung ausgestellt worden sein muss und innerhalb der auf dem Scheck eingetragenen Frist bei dem Weiterbildungsanbieter eingelöst werden muss!

Selbstverpflegung:

Wenn nichts anderes bei den Veranstaltungshinweisen angegeben wurde, verpflegen sich die Teilnehmenden während der Veranstaltung selbst.

... und so finden Sie uns:

Die Immanuel-Kant-Straße ist eine Seitenstraße der Wittener Straße im Stadtteil Altenbochum. Die Wittener Straße führt unmittelbar in das Stadtzentrum (Hauptbahnhof) und in entgegengesetzter Richtung zum Autobahnkreuz Bochum/Witten.

Vom Hauptbahnhof: Straßenbahnlinie 302 Richtung Bochum Laer
Straßenbahnlinie 310 Richtung Witten Heven
Buslinie 345 Richtung Bochum-Langendreer

Aussteigen an der Haltestelle „Mettestraße“ an der Wittener Straße, die Evangelische Fachhochschule ist dort ausgeschildert

Anmeldeformular:

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Titel der Veranstaltung: _____

Vorname, Name: _____

Anschrift: Straße, Hsnr. _____

Anschrift: PLZ, Ort: _____

Tel. (privat) _____

Tel. (dienstlich) _____

Emailadresse: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Aktueller Arbeitgeber: _____

Ich bin mit den Teilnahmebedingungen des Instituts für Fort- und Weiterbildung, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe einverstanden.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____